

„Die Rechtssituation ist eine andere...



...deshalb wird es diese Schlagzeile nicht geben.“

Im Sommerinterview des ZDF mit Bundeskanzlerin, CDU-Bundesvorsitzende und Kanzlerkandidatin Angela Merkel am Sonntagabend gab es bis zwei Minuten vor Ende der Sendung nichts Neues und wenig Spektakuläres. Dann konfrontierte die ZDF-Hauptstadtstudioleiterin Bettina Schausten die Kanzlerin mit fiktiven Zeitungsschlagzeilen. Eine davon, vom 24.09.2017, dem Abend der Bundestagswahl und des Berliner Volksentscheids zum Flughafen Tegel, lautete: „Merkel sagt Ja zu Tegel – Alt-Berliner Flughafen soll offen bleiben.“ Ihre Antwort: „Die Rechtssituation ist eine andere, deshalb wird es diese Schlagzeile nicht geben.“

Frau Merkel drückt sich manchmal etwas ungenau aus, Juristen würden vielleicht von Rechtslage statt Rechtssituation sprechen, dennoch ist die Aussage der Bundeskanzlerin klar zu verstehen.

Vermutlich liegen die Berliner CDU-Opportunisten Grütters und Evers derzeit unterm Sauerstoffzelt und Czaja ist unsanft aus seinem Traum von einer christlich-liberalen Koalition erwacht. Die Befürworter der Schließung Tegels nach Eröffnung des BER haben allerdings seit heute Abend ein Zitat mehr, auf das sie in den nächsten Tagen gern zurückgreifen werden.

Angela Merkel ist immer für eine Überraschung gut. Weniger überraschend dürfte sein, dass sie auch nach dem 24. September wieder Bundeskanzlerin wird. Vielleicht in einem so genannten Jamaika-Bündnis aus CDU/CSU, Grünen und FDP. Wegen des hohen zu erwartenden Unterhaltungswerts ist das gegenwärtig meine Lieblingskoalition.

Nach der neuesten Emnid Umfrage vom 26. August käme Rot-Rot-Grün auf 39% und Jamaika auf 54%.